

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

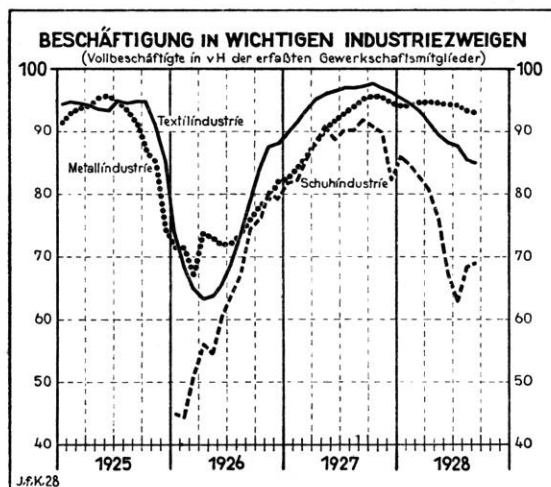
1. Jahrgang

Berlin, den 17. Oktober 1928

Nummer 29

Der Geschäftsgang.

Der Rückgang der Gesamtkonjunktur hat sich im September weiter fortgesetzt. Dabei ist aber in den Verbrauchsgüterindustrien, die bis vor kurzem vom Konjunkturrückgang besonders stark betroffen wurden, neuerdings eine etwas größere Widerstandsfähigkeit festzustellen als in den meisten Produktionsmittelindustrien. So hat sich in der Textilindustrie die Beschäftigung



nahezu behauptet, während sie in den Vormonaten noch stark zurückgegangen war. Auch in der Leder-, Lederwaren- und Schuhindustrie sowie in der papierverarbeitenden Industrie und in Teilen der Holzverarbeitenden Industrie zeigte sich eine leichte Geschäftsbelebung. Wenn es sich dabei auch um Saisoneinflüsse handeln mag, so ist dies doch auch in konjunktureller Hinsicht von Bedeutung: Während nämlich im Frühjahr 1928 in den Verbrauchsgüterindustrien die saisonmäßigen Auftriebsmomente den konjunkturellen Rückgang nicht aufhalten konnten, scheinen sie jetzt teilweise bereits stärker zu sein als die (an sich immer noch wirksamen) depressiven Kräfte.

Anders in den meisten Produktionsmittelindustrien. Hier hat sich auch im September der

Konjunkturrückgang fortgesetzt: Die Beschäftigung in den zur Gruppe Metallindustrie zusammengefaßten Industriezweigen ist weiter gesunken. Die Roheisenproduktion hat in ihrer Abwärtsbewegung den tiefsten Stand seit November 1926 erreicht. Auftragseingang und Auftragsbestand haben nachgelassen, vor allem in wichtigen Zweigen der Maschinenindustrie. Hier dürfte die Tatsache eine Rolle gespielt haben, daß das

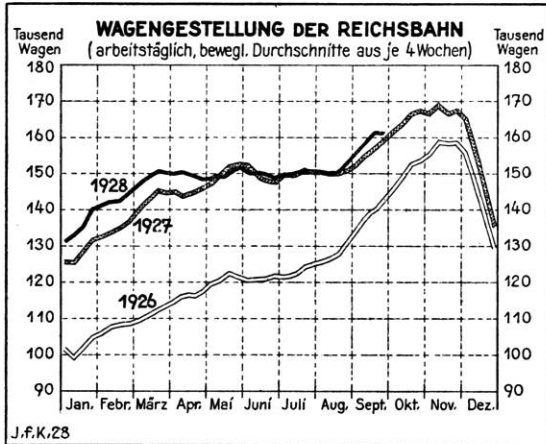


Auslandsgeschäft in jüngster Zeit — wie aus den Berichten einzelner Firmen und Verbände zu entnehmen ist — etwas schleppender geworden ist. Zwar hat die Erhöhung der Frachttarife, die Anfang Oktober in Kraft getreten ist, im September in manchen Betrieben der Produktionsmittelindustrien zu einer etwas stärkeren Ausnutzung der Betriebsanlagen geführt, um die Ablieferung noch zu den niedrigeren Frachtsätzen zu bewerkstelligen; doch war dies ohne merkbaren Einfluß auf die Gesamtlage.

Wenn sich demnach in den Produktionsmittelindustrien der Konjunkturrückgang neuerdings stärker durchgesetzt hat, so ist doch nicht zu übersehen, daß diese Industriegruppe ihrer ganzen Struktur nach widerstandsfähiger ist als die mit vielen Kleinbetrieben durchsetzten Verbrauchsgüterindustrien.

Der Güterverkehr.

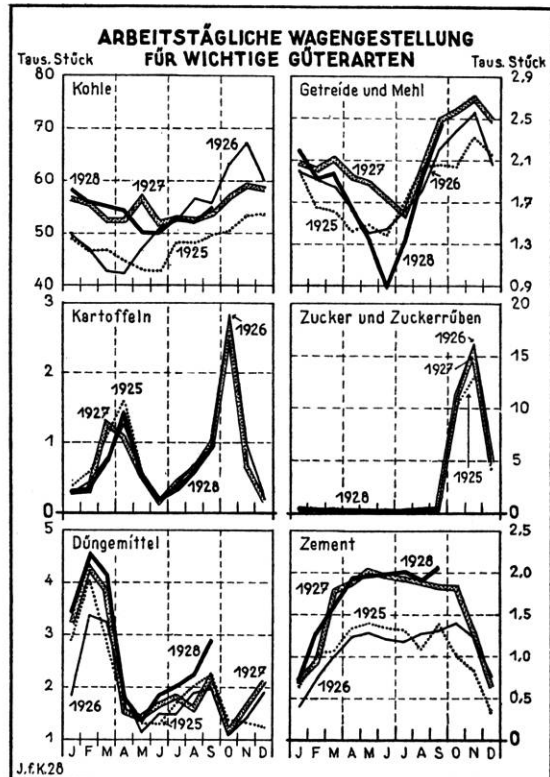
Der Güterverkehr der Reichsbahn steht gegenwärtig im Zeichen der saisonmäßigen Umsatzsteigerung; die Umsätze der Ernte (Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Obst) sowie die Vorbereitungen auf den saisonmäßig gesteigerten Absatz in vielen Branchen des Einzelhandels während der nächsten Monate (Weihnachtsgeschäft) bedingen eine entsprechende Zunahme des Güterverkehrs.



Nun ist seit Anfang September nicht nur die zu erwartende saisonmäßige Erhöhung, sondern überdies eine, wenn auch leichte Steigerung über den Stand von September 1927 hinaus eingetreten. (Im Monat September war die Zahl der arbeitstäglich gestellten Wagen um 2,7 v. H. größer als im September 1927.) Dies ist insofern auffallend, als in den zurückliegenden Monaten (Mai bis August) sich der Bedarf an Güterwagen annähernd auf der Höhe gehalten hatte, die er in den gleichen Monaten vor Jahresfrist innehatte. Darin kam zum Ausdruck, daß das volkswirtschaftliche Umsatzvolumen der Menge nach gleichfalls ungefähr den Umfang hatte wie im Jahre 1927, daß also das Wachstum des Umsatzvolumens, das noch im Herbst 1927 und in den Wintermonaten 1927/1928 eine gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs größere Wagengestellung bedingte, zum Stillstand gekommen war.

Jedoch können aus der jüngsten, an sich unbedeutenden Zunahme der Wagengestellung gegenüber dem Vorjahre weitgehende Schlüsse kaum gezogen werden. In ihr ist vielmehr eine Auswirkung besonderer Momente der augenblicklichen Lage zu erblicken: So hat die große Trockenheit im August ohne Zweifel zu einer teilweisen Abwanderung des Güterverkehrs von den Binnenwasserstraßen zur Reichsbahn geführt. Jedenfalls ist bereits im August der Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen um 12 v. H. gegenüber August 1927 zurückgegangen, was etwa 2 v. H. der monatlichen Güterbeförderung der Reichsbahn entspricht. Wenn sich dies in einer merkbaren Steigerung des Güterverkehrs erst im September zeigte, so dürfte dies damit zusammenhängen, daß diese Abwanderung wohl nicht unmittelbar, sondern erst nach einiger

Zeit einsetzte, zumal der niedrige Wasserstand auf den Binnenwasserstraßen auch im September noch anhielt. Der gegenüber dem Vorjahre gestiegene Umfang der Wagengestellung im September kann zum Teil vielleicht auch eine Folge der Belebung des Absatzes in Baumaterialien sein, die sich im Zusammenhang mit den gebesserten Aussichten für den Wohnungsbau in den noch folgenden Monaten der Bausaison ergeben haben mag. Dafür spricht, daß der Zementversand sich neuerdings belebt hat: Im ersten Halbjahr 1928 wurden arbeitstäglich um 3,0 v. H. mehr Wagen für den Zementtransport gestellt als im ersten Halbjahr 1927; im September dagegen betrug die Zunahme der Wagengestellung für Zement gegenüber dem Vorjahr 11,6 v. H. Darüber hinaus dürfte die Anfang Oktober 1928 eingetretene Erhöhung der Frachttarife auch zu einer Beschleunigung in der Abwicklung der Transportumsätze im September geführt haben. Darauf deutet hin, daß — wie aus den dem Institut für Konjunkturforschung zur Verfügung stehenden Industrieberichten hervorgeht — die einzelnen Firmen im September vielfach mit Mehrarbeit die Erledigung der vorliegenden Aufträge vor-



nahmen, um den Transport der Waren noch zu den Sätzen des alten Tarifs durchführen zu können.

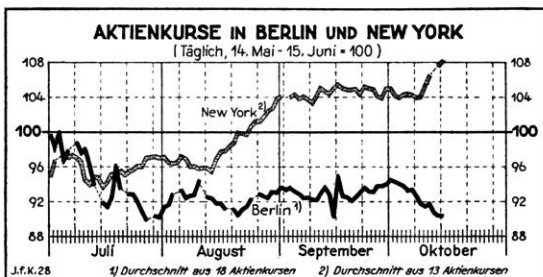
Soweit für einzelne Waren getrennte Wagengestellungszahlen ausgewiesen werden, ergibt sich im September folgendes Bild: Der Kohlenversand hält sich nach wie vor annähernd auf der Höhe von 1927. Die Wagengestellung für Getreide- und Mehtransporte dagegen blieb in

der Zeit von Januar bis Juli, also bis zum Beginn der neuen Ernte, um nicht weniger als 15,2 v. H. hinter dem Vorjahre zurück. In den letzten beiden Monaten (August und September) ist auch hier mit dem Einsetzen der Erntetransporte eine Zunahme eingetreten. Die Wagengestellung für Getreide und Mehl war im Durchschnitt der

beiden Monate nur noch um 1,5 v. H. geringer als im Vorjahr. Eine auffallende Erhöhung gegenüber 1927 haben die Düngemitteltransporte erfahren. Hier lag die Wagengestellung in den Monaten Januar bis Juli um 7,3 v. H. über der des Vorjahrs, im August und September (im Durchschnitt) sogar um 35,0 v. H.

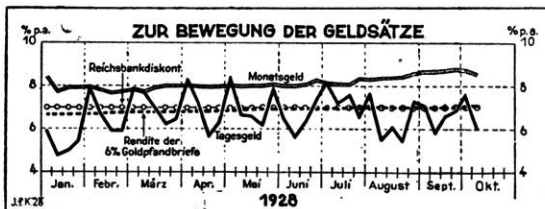
Die Märkte.

Auf dem **Effektenmarkt** hat die gegen Ende der Vorwoche aufgetretene schwächere Tendenz angehalten. Die Rückgänge hielten sich aber — von einzelnen Gruppen abgesehen — im Rahmen der in den letzten Monaten aufgetretenen Schwankungen.



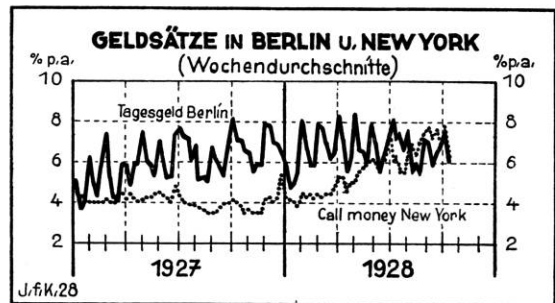
Während in den Sommermonaten die Kursbewegung an den deutschen Börsen in hohem Grade durch die Vorgänge an den Auslandsbörsen, vor allem in New York, beeinflusst wurde, sind in letzter Zeit derartige Einflüsse nur noch in Einzelfällen zu beobachten. So hat sich in der Berichtswoche das deutsche Aktienkursniveau gesenkt, obwohl in den Vereinigten Staaten von Amerika die Kurse gestiegen sind.

Die Kurse der festverzinslichen Papiere sind im ganzen gesunken. Dabei ist aber beachtenswert, daß die Abwärtsbewegung neuerdings nicht mehr ganz einheitlich ist. Einzelne Papiere (insbesondere Anleihen) neigten zu leichten Kurserhöhungen.

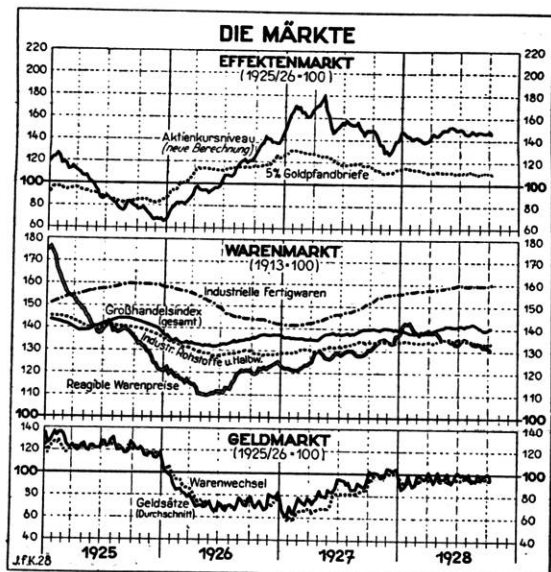


Auf dem **Geldmarkt** hat der Rückgang der Geldsätze während der Berichtswoche rasche Fortschritte gemacht. Wenn der Tagesgeldsatz dabei vorübergehend einen für die Monatsmitte auffallend niedrigen Stand erreicht hat, so hängt dies zum Teil wohl mit dem Wegfall der Medioliquidation an der Berliner Börse zusammen. Darüber hinaus kommt hierin auch eine gewisse Entspannung der Geldmarktlage zum Ausdruck. Schon die verhältnismäßig leichte Überwindung des Quartalsultimo deutete auf ein Nachlassen der Spannungen hin. Aber auch andere Symptome sprechen dafür: So ist der Satz für Monatsgeld — der die Grundtendenz des Geldmarkts besonders deutlich repräsentiert — seit dem

Quartalsultimo verhältnismäßig stark zurückgegangen. Noch bedeutsamer dürfte aber die Tatsache sein, daß seit mehreren Monaten schon die Aufwärtsbewegung der Geldsätze zum Stillstand gekommen ist, obwohl von New York aus ein starkes Auftriebsmoment wirksam ist. Die Tagesgeldsätze in Berlin und New York bewegen sich schon seit geraumer Zeit auf annähernd gleicher Höhe, ohne daß der deutsche Geldmarkt dadurch beeinflusst worden wäre.



Auf dem **Warenmarkt** ist die Indexziffer der reagiblen Warenpreise gesunken (von 131,6 auf 130,4; 1913 = 100); die Großhandelsindexziffer ist dagegen leicht gestiegen. Daran waren in erster Linie die Agrarstoffpreise (mit Ausnahme derjenigen für Vieherzeugnisse) beteiligt; aber auch die Indexziffer der Preise für industrielle Fertigwaren hat sich unter dem Einfluß einzelner Konsumgüterpreise (Textilien) leicht erhöht. Die Indexziffer der industriellen Rohstoffe und Halbwaren blieb im Durchschnitt unverändert.



Zur Wirtschaftslage in Süd- und Mittelamerika.

Land	Gesamtlage	Produktion und Außenhandel	Güterumschlag und Preisbewegung	Geld-, Kapital- und Effektenmarkt
Argentinien	Im ganzen günstige Entwicklung der Wirtschaftslage; Umsätze allerdings teilweise unter Saisoneinfluß gering; Konkurse weiter sinkend.	Die Ernteaussichten sind gut (besonders für Weizen und Leinsaat). Die Anbaufläche von Getreide liegt um 2,5 v.H. über dem Vorjahr, wobei der Anbau besserer Sorten zugenommen hat. Zustand der Viehherden befriedigend. Die Ausfuhr von Mais und Weizen liegt im Juli und August etwa auf Vorjahreshöhe, die von Leinsaat erheblich darüber. Fleischverschiffungen gestiegen. Auch das lebhaftere Einfuhrgeschäft hält an.	Getreidepreise fallen seit Juli; Fleischpreise zeigen weiter steigende Tendenz. Umsätze in Baumwollwaren sehr gering; gutes Geschäft in Strickwaren.	Die Goldeinfuhr hält in verringertem Umfang an. Geldumlauf unverändert; Kassenbestände und Liquidität der Banken wachsen erheblich. Geldmarkt flüssig; an der Börse lebhaftere Umsätze und steigende Kurse.
Brasilien	Im allgemeinen Besserung der Wirtschaftslage (namentlich in Südbrasilien) bei saisonmäßig ruhigem Geschäft; im Amazonasgebiet und in den Nordoststaaten bleibt die Lage ungünstiger.	Die Ernteaussichten versprechen nur mittelmäßige Ergebnisse, namentlich bei Baumwolle; Reis Aussichten gut; Kaffeernte durch Kälte etwas geschädigt. — Die Lage der Industrie bessert sich; jedoch Schwierigkeiten in der Baumwollindustrie infolge stärkerer ausländischer Konkurrenz. Die Ausfuhr Juni-August wertmäßig etwa 5 v. H. über dem Vorjahre, hauptsächlich infolge erhöhter Kaffeeverschiffungen; auch Einfuhr weiter lebhaft.	Kaffeemarkt leicht abgeschwächt. Umsätze im Groß- und Einzelhandel geringer. Fortsetzung der lebhaften Bautätigkeit und flotter Absatz von Baumaterial und -maschinen.	Geldmarkt versteift sich etwas. Emissionstätigkeit weiter lebhaft. Die Kurse der brasilianischen Staatsanleihen befestigen sich in Rio und in London; auch Industrieobligationen steigen; Tendenz am Aktienmarkt uneinheitlich. Goldbestand und Notenumlauf steigen langsam.
Chile	Fortschritt des wirtschaftlichen Aufschwungs auf den meisten Gebieten. Allgemeine Produktionserweiterung; Neuinvestitionen; keine größeren Liquidationen.	Salpeterproduktion steigend, Ausfuhr saisonmäßig abgeschwächt. Seit Gründung der Absatzzentrale günstige Erträge. Weitere Zunahme der Kupferproduktion. Industrie in vielen Zweigen voll beschäftigt. Auftragsbestand steigend. Ernteaussichten trotz größerer Regentälle in einzelnen Zonen günstig.	Großhandelsumsätze erheblich über Vorjahr. Erhöhte Nachfrage im Einzelhandel bei teilweise geräumten Lägern. Salpeterpreis anziehend. Getreidepreise sinkend.	Große Umsätze an der Börse. Steigerung der Aktienkurse. Sinken festverzinslicher Werte. Geldmarkt auch nach Unterbringung der stark überzeichneten Regierungsanleihe verhältnismäßig flüssig. Zinssätze niedrig.
Mexiko	Nach leichter Besserung im Frühjahr neuerdings Stagnation, verursacht durch ungewisse politische Lage und ungünstige Ernteaussichten.	Produktion von Petroleum unter Schwankungen gering. Ausfuhr durch erhöhte Auslandskonkurrenz und niedrige Weltmarktpreise erschwert. Geringe Besserung im Bergbau. Verarbeitende Industrie leidet unter starken Absatzschwierigkeiten (Baumwolle, Leder, Schuhe). Zeitweise herrschende Dürre verschlechtert den Erntestand von Mais, Weizen, Bohnen.	Umsatzstätigkeit im Großhandel stockend. Nach der Präsidentenmordung Lähmung der Geschäftstätigkeit. Seither leichte Steigerung.	Bankausleihungen trotz gesetzlicher Erleichterung der Kreditgabe unverändert auf niedrigem Stand. Zinssätze verharren auf alter Höhe. Börsenkurse gedrückt und Umsätze sehr gering. Valuta schwach; Silberdisagio gering, aber leicht wachsend.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Bismarck 7315. — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527. Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin-Südende. — Bezugspreis vierteljährlich 6,50 RM zuzüglich 1,— RM für Kreuzbandzustellung. — Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

1. Jahrgang

Berlin, den 17. Oktober 1928

Nummer 29

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		22.-27. Aug. 1927	29. Aug. bis 3. Sept. 1927	5.-10. Sept. 1927	12.-17. Sept. 1927	19.-24. Sept. 1927	26. Sept. bis 1. Okt. 1927	3.-8. Okt. 1927	10.-15. Okt. 1927	20.-25. Aug. 1928	27. Aug. bis 1. Sept. 1928	3.-8. Sept. 1928	10.-15. Sept. 1928	17.-22. Sept. 1928	24.-29. Sept. 1928	1.-6. Okt. 1928	8.-13. Okt. 1928
		34	35	36	37	38	39	40	41	34	35	36	37	38	39	40	41
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Erwerbslose in % der Wohnbevölkerung	%	—	14,3	—	13,6	—	12,5	—	—	—	14,8	—	—	—	—	—	—
in den Großstädten.....	%	—	9,4	—	8,9	—	8,3	—	7,7	—	11,7	—	11,7	—	—	—	—
in den Industriegebieten.....	%	—	3,4	—	3,2	—	3,1	—	2,7	—	5,2	—	5,0	—	—	—	—
in den Agrargebieten.....	%	—	6,5	—	6,1	—	5,7	—	5,3	—	9,2	—	9,2	—	9,2	—	—
im Reiche.....	%	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ¹⁾	1000	1049,3	1074,6	1 052,6	1 045,0	1050,8	1 075,9	1073,0	1071,3	1 320,0	1 324,7	1 300,0	1 293,7	1295,2	1 336,4	—	—
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier.....	1000 t	363,0	355,6	364,9	374,1	369,2	368,1	371,4	382,1	360,8	365,3	362,3	367,6	367,8	364,6	352,9	—
Steinkohle in Deutsch-Ober-schlesien.....	"	64,8	65,7	64,2	66,5	65,5	66,6	64,9	63,0	65,1	67,6	65,0	65,0	62,9	69,7	65,9	—
Kokserzeugung im Ruhrrevier.....	"	74,5	74,0	74,4	75,7	76,3	77,3	76,1	78,5	79,1	82,8	80,4	80,5	80,4	82,1	83,0	—
Steinkohle in England.....	1000 lgt	4632,0	4890,9	4 657,0	4 978,6	4937,4	4 919,6	4930,7	4942,5	4 429,7	4 434,9	4 793,8	4576,9	4715,2	4754,6	—	—
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn.....	1000	152,0	153,1	154,7	153,0	158,6	160,0	160,5	163,0	153,0	154,6	156,1	160,1	161,7	169,0	155,0	—
Unternehmungen																	
Neugründungen (arbeitstäg.)..	Zahl	36	44	42	42	42	41	40	47	34	31	36	37	34	39	31	41
Auflösungen ..	"	46	54	47	56	58	54	61	60	45	47	46	42	39	51	53	61
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste (arbeitstäg.)..	Zahl	131	136	213	144	214	162	234	204	312	230	273	248	293	273	302	—
Wechselproteste ..	1000 R.M.	221,2	209,9	253,2	183,8	235,7	203,3	310,5	283,0	339,9	236,4	359,1	327,3	391,9	341,2	414,3	—
Vergleichsverfahren ²⁾ ..	Zahl	6	3	5	3	4	4	5	2	12	8	8	8	12	15	10	10
Konkurse ..	"	16	13	15	15	12	15	16	15	22	22	23	23	19	20	23	26
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand....	Mill. R.M.	2 092	2100	2 102	2 036	2097	2 097	2099	2105	2 548	2540	2 547	2 599	2 621	2 673	2735	—
Wirtschaftskredite ³⁾ ..	"	2 555	3162	2 962	2 784	2699	3 325	3035	2355	2 191	2924	2 627	2 371	2 256	2 879	2606	—
Depositen (täglich fällige Ver-bindlichkeiten) ..	"	847	849	810	788	816	745	734	815	796	708	656	653	735	650	660	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel.....	Mill. \$	414,2	407,5	449,5	375,3	414,6	430,3	462,5	430,3	1037,5	1038,8	1 080,1	1 069,3	1093,8	1 010,8	1025,9	993,4
Regierungssicherheiten.....	"	414,8	472,8	499,5	499,6	483,5	494,4	504,9	510,1	206,9	209,0	206,4	221,3	224,7	229,0	230,6	226,7
Zahlungsverkehr																	
Stückgeldumlauf ..	Mill. R.M.	5 244	5883	5 704	5 526	5413	6 143	5925	5683	5 577	6386	6 137	5 935	5 760	6 567	6299	—
Postcheckverkehr (Lastschrift) ..	"	1 409	1292	1 235	1 210	1302	1 487	1359	1463	1 319	1479	1 313	1 289	1 268	1 647	1413	—
Postcheckguthaben (Bestände) ..	"	615	548	549	548	602	563	600	580	626	557	589	560	570	569	625	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Debetzinsen ⁴⁾ der Stempel-kreditzinsen ⁵⁾ vereinigung ..	"	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Tagesgeld	"	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Monatsgeld	"	5,16	6,78	6,19	5,74	5,37	6,79	8,13	7,17	5,46	7,26	7,10	5,82	6,52	6,84	7,69	6,03
Warenwechsel mit Bank giro ..	"	8,22	8,29	8,30	8,16	8,31	8,37	8,54	8,59	8,41	8,61	8,65	8,65	8,70	8,80	8,72	8,54
Reportgeld	"	6,00	6,08	6,15	6,20	6,20	6,30	6,91	6,95	6,91	7,00	6,99	6,96	7,00	7,03	6,96	6,90
Rendite der 5% Goldpfandbriefe ..	"	8,75	—	8,75	8,75	8,50	8,50	8,75	8,75	8,50	—	8,50	8,50	8,75	8,75	—	—
" 6% ..	"	5,80	5,86	5,91	5,89	5,87	5,93	6,03	6,11	6,27	6,27	6,25	6,25	6,24	6,24	6,26	6,29
" 7% ..	"	—	—	—	7,11	—	—	—	6,55	7,04	7,07	7,08	7,08	7,09	7,10	7,12	7,12
Call money New York.....	"	—	—	—	7,22	—	—	—	7,33	7,91	7,94	7,95	7,96	7,96	7,96	7,97	7,97
Privatdiskont London.....	"	3,500	3,500	3,500	3,791	3,958	4,000	4,167	4,000	7,000	7,417	7,700	7,250	7,625	6,917	7,792	6,300
" Zürich	"	4,331	4,313	4,313	4,326	4,324	4,323	4,334	4,313	4,281	4,276	4,286	4,250	4,224	4,188	4,281 ⁶⁾	4,313
" Amsterdam	"	3,433	3,433	3,375	3,375	3,375	3,375	3,313	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375	3,375
Devisenkurse in Berlin	"	3,438	3,469	3,563	3,563	3,594	3,594	3,531	3,938	4,125	4,156	4,313	4,313	4,375	4,469 ⁶⁾	4,438 ⁶⁾	4,219
New York	R.M. je \$	4,2008	4,2025	4,2012	4,2023	4,1974	4,1984	4,1945	4,1903	4,1967	4,1957	4,1964	4,1969	4,1958	4,1948	4,1987	4,2020
London	" je £	20,43	20,43	20,44	20,44	20,42	20,43	20,42	20,41	20,37	20,36	20,36	20,36	20,35	20,34	20,36	20,38
Effektenkurse (Durchschn. ⁷⁾)																	
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	154,8	153,0	147,6	152,2	152,3	151,3	151,9	149,7	147,2	149,7	149,6	148,7	148,8	150,7	151,4	148,9
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	147,4	144,6	140,3	144,3	143,6	144,1	145,1	142,9	140,9	141,9	141,9	141,2	140,8	140,8	141,7	139,9
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	132,4	131,1	128,3	131,0	131,0	131,1	130,4	129,2	132,4	133,3	134,1	133,6	134,0	134,7	135,0	133,5
Gesamt-Aktien	"	141,4	142,3	138,2	142,0	141,7	141,7	142,1	140,2	139,7	141,0	141,2	140,5	140,5	141,1	141,8	139,9
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ⁸⁾	1913=100	123,0	123,0	123,1	128,4	129,2	130,7	130,5	131,7	133,4	133,8	132,9	132,0	132,0	131,7	131,6	130,4
Großhandelsindexziffer (gesamt) ..	"	133,6	139,0	139,6	139,8	139,6	139,9	139,8	139,9	141,5	140,7	140,1	139,8	139,6	139,8	140,4	140,5
Agrarstoffe	"	137,7	137,8	139,3	139,3	139,0	139,1	138,5	138,5	137,6	135,5	134,9	133,5	133,5	133,7	135,1	135,3
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	133,8	131,4	131,4	131,2	133,6	134,1	134,1	134,1	134,0	131,0	133,8	133,4	133,1	133,4	133,5	133,5
Industrielle Fertigwaren	"	143,6	149,3	149,7	150,4	151,1	151,4	151,8	152,4	159,6	159,5	159,5	159,5	159,5	159,5	159,9	160,0
Produktionsmittel	"	131,4	130,5	130,5	130,6	130,7	130,7	130,8	130,9	134,1	134,1	134,1	134,2	134,2	134,2	134,6	138,6
Konsumgüter	"	162,4	163,5	164,1	165,4	166,5	167,1	167,6	168,7	175,8	175,7	175,7	175,6	175,5	175,5	175,9	176,1
Großhandelsindex U.S.A.	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Fisher)	"	142,0	142,1	144,4	144,6	144,7	145,5	145,5	146,2	149,8	151,3	150,8	151,7	151,0	150,2	150,1	149,8
Großhandelsindex England ..	"	136,7	136,3	136,0	136,1	136,5	136,2	136,3	136,0	136,0	136,1	136,0	136,1	136,0	136,0	136,0	136,0
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., Berlin, prompt.	je 50 kg	11,65	11,84	12,21	12,46	12,30	12,07	11,79	11,94	11,09	10,90	10,89	10,40	10,51	10,51	10,40	10,49
Rinder, Lebendgewicht.....	"	56,2	54,8	55,7	55,9	53,3	53,9	54,3	52,7	51,9	52,5	52,7	51,1	50,8	50,1	48,3	46,5
Ia Kern- u. Stahlschrott, Essen	R.M. je t	60,50	60,50	60,50	60,00	59,50	59,50	59,50	59,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,50	55,00
Mittelbleche, ab Siegen ⁹⁾ ..	"	152,15	151,30	151,30	151,30	150,55	150,55	149,85	149,85	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00	165,00 ⁹⁾	165,00 ⁹⁾	165,00
Baumwolle, New York loco....	cts je lb	21,70	22,76	23,15	21,75	20,76	21,80	21,38	21,09	19,07	19,12	19,31	18,05	18,13	19,22	19,28	19,38
Weizen, r. w., New York loco	" je 60lbs	149,88	144,88	144,33	139,44	139,25	139,46	141,40	146,08	148,61	151,59	156,33	158,71	161,29	163,21	163,19	162,28